

# Düsseldorf: Viertes Treffen des Netzwerks von Promovierenden

## Korrwiss-Netzwerk: 4. Interdisziplinäres Kolloquium von Promovierenden zur Korruptionsforschung

Vom 16. bis 17. Oktober 2015 fand im Düsseldorfer *Haus der Universität* ein Kolloquium des Netzwerks junger Korruptionswissenschaftler/innen (KorrWiss) statt.

Oksana Huss (Universität Duisburg-Essen), Johann Steudle (Universität Freiburg) und Anna Schwickerath (Universität Düsseldorf) bildeten das Organisationskomitee. Die interdisziplinäre Gruppe junger Wissenschaftler/innen wurde zunächst durch Professor von Alemann begrüßt.

Im Anschluss stellten mehrere Teilnehmer/innen ihre (Dissertations-)Projekte vor. Den Anfang machte Anna Werner, Doktorandin im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der TU Kaiserslautern mit ihrem Vortrag zu „Korruptionsprävention in KMU“. Darauf folgte eine Präsentation von Burkhard Wilmes von der Universität Paderborn, der zugleich in der *Abteilung Fraud Investigation & Dispute Services von Ernst&Young* beschäftigt ist zu „Compliance and Whistleblowing“. Der zweite Tag des Kolloquiums begann mit dem Vortrag Alexander Klamars aus dem Fachbereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der HSU Hamburg zu „Führung und Korruption“. Im Anschluss darauf stellte Jamie Lee Campbell aus dem Fachbereich Psychologie der Universität Würzburg zentrale Ergebnisse ihrer Dissertation mit dem Titel „Beeinflusst Organisationskultur die Mitarbeiterkorruption“ vor. Nils Köbis von der Universität Amsterdam präsentierte erste Arbeiten zu einem von ihm am dortigen Fachbereich Sozialpsychologie geplanten Projekt zu „Corruption in the Congolese education system - The informal practice of selling readers examined in the field and in the lab“. Alle Präsentationen wurden im Anschluss inhaltlich sowie methodisch diskutiert.

Neben den genannten Vorträgen wurden zudem Fragen zu der Zukunft des KorWiss-Netzwerks thematisiert.

Oksana Huss, Nils Köbis und Johann Steidle stellten darüber hinaus ein von ihnen gemeinschaftlich geplantes Paper zu dem Versuch einer Kartierung des Korruptionsbegriffs vor. Im Rahmen dieser Vorstellung waren auch die übrigen Teilnehmer/innen dazu aufgerufen, ihre Projekte kurz vorzustellen, um inhaltliche und methodische Schwerpunkte in der Gruppe zu diskutieren. Insgesamt ermöglichte auch das vierte Kolloquium des KorrWiss-Netzwerks den Teilnehmern einen intensiven Austausch untereinander sowie Raum zur Planung zukünftiger Veranstaltungen.

Das nächste KorrWiss-Kolloquium findet voraussichtlich in Berlin statt. Einige Teilnehmer/innen des Netzwerks bildeten zudem das Organisationskomitee des *Interdisciplinary Forum on how to research corruption*, einer internationalen Konferenz für Nachwuchswissenschaftler/innen, die im Juni 2016 in Amsterdam stattfand; nähere Information dazu sind in Kürze online erhältlich: <http://www.icrnetwork.org>

*Caro Glandorf*